

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: Bundesstraße 93 (1)

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand zum Ausbau der Bundesstraße 93 Richtung Tschechien?
2. Wie sehen die Verkehrsprognosen für die Straße aus?
3. Welche Mittel sind aus welchen Finanzierungsquellen für das Vorhaben beantragt?
4. Welche Vorteile für die Region oder für die Wirtschaft verspricht sich die Staatsregierung vom Neubau der B 93?
5. Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeit der Weiterführung der Trasse auf tschechischer Seite, insbesondere für den Schwerlastverkehr?

Dresden, den 14.07.06


Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 17. JULI 2006

Ausgegeben am: 20. SEP. 2006



SÄCHSISCHES STAATS-
MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 ● 01073 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, 15. Sep. 2006
Hausapparat: 0351 564 8001
Bearb.:
Aktenzeichen: 62-3941.13/B93
(Bitte bei Antwort angeben)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Drs.-Nr.: 4/5933

Thema: „Bundesstraße B 93 (1)“

Sehr geehrter Herr Präsident,

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie ist der aktuelle Planungsstand zum Ausbau der Bundesstraße B 93 Richtung Tschechien?

Im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes wurde eine Verkehrsuntersuchung erstellt. Die Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau hat mit fachlicher Unterstützung der Straßenbauverwaltung eine Umweltrisikoeinschätzung mit Prüfung der technischen Machbarkeit erarbeitet. Die Aufnahme konkreter Planungen der Straßenbauverwaltung sind abhängig vom Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland.

Frage 2: Wie sehen die Verkehrsprognosen für die Straße aus?

Für die Bundesstraße B 93 neu werden ca. 15.000 Kfz/24 h prognostiziert, davon ca. 10.000 Kfz/24 h grenzüberschreitend (Prognosehorizont 2015).

Frage 3: Welche Mittel sind aus welchen Finanzierungsquellen für das Vorhaben beantragt?

Das Vorhaben ist im Bundesverkehrswegeplan 2003 im weiteren Bedarf mit Planungsrecht eingeordnet.

Insoweit erfolgt aus jetziger Sicht die Finanzierung aus dem Bundeshaushalt.

Frage 4: Welche Vorteile für die Region oder für die Wirtschaft verspricht sich die Staatsregierung vom Neubau der B 93?

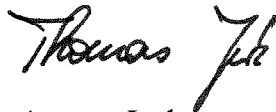
Seit 1990 ist die Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Tschechien ein besonderes Anliegen der Sächsischen Staatsregierung und mit der EU-Erweiterung ein dringendes Erfordernis. Für die Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau, dem größten sächsischen Verdichtungsraum, ist neben der aus- und neuzubauenden B 174 (Chemnitz – Komotau) der Neubau der B 93 (Zwickau – Karlsbad) für die weitere Entwicklung dringend erforderlich.

Durch die B 93 verbessert sich die Erreichbarkeit für die strukturschwache Region um Johanngeorgenstadt erheblich. Derzeit gibt es zwischen Bad Brambach und Reitzenhain keine leistungsfähige überregionale Verbindung zwischen Sachsen und Tschechien.

Frage 5: Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeit der Weiterführung der Trasse auf tschechischer Seite, insbesondere für den Schwerlastverkehr?

Es ist davon auszugehen, dass ebenso wie auf deutscher Seite, das vorhandene Straßennetz für überregionalen Schwerverkehr nicht nutzbar und ausbaufähig ist. Exakte Angaben sind jedoch erst mit Aufnahme gemeinsamer Planungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Jurk